

## 20 KOMMUNIKATIONS- UND INFORMATIONSTECHNIK

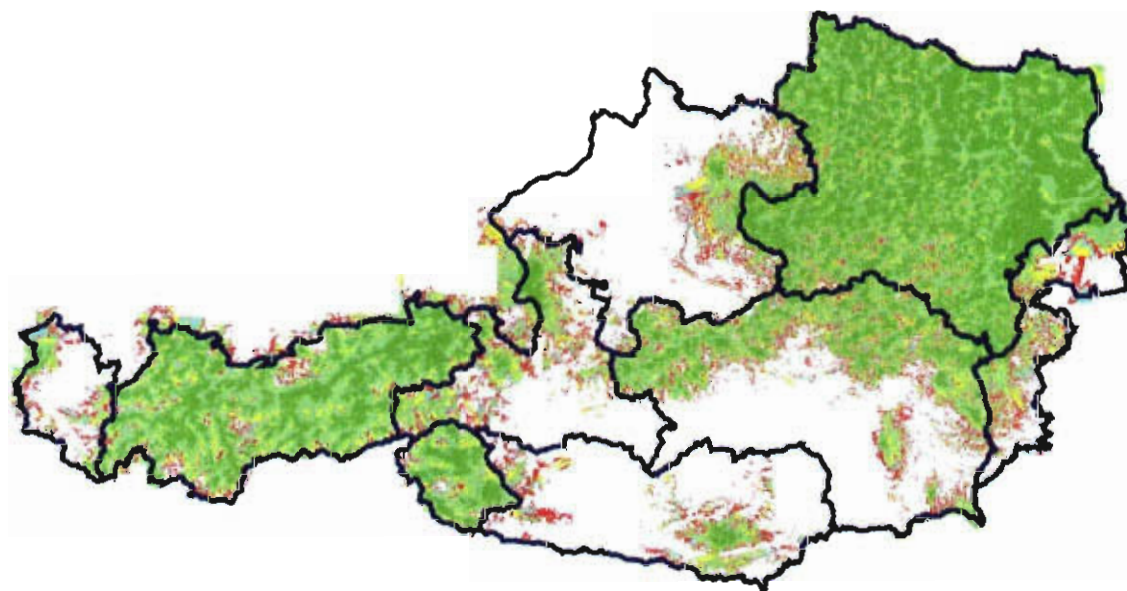
Über die IKT-Infrastruktur des BM.I werden über ein konvergentes System sowohl die externen Schnittstellen zum Bürger, wie auch die internen IKT-Bedürfnisse der Polizei und der Sicherheitsverwaltung abgewickelt.

### 20.1 Digitalfunk BOS Austria

In einem kooperativen Modell mit den Bundesländern – Bundesländer errichten baulich die Basisstationsstandorte, BM.I übernimmt Kosten für die Systemtechnik und den Betrieb – errichtet und betreibt das BM.I das österreichweit einheitliche Behördenfunksystem BOS Austria. BOS steht für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Dieses System setzt auf das speziell für Bedürfnisse von Einsatzorganisationen entwickelte und standardisierte (ETSI) TETRA25 Bündelfunksystem auf. Dieses System bietet neben einem weiten Dienstespektrum für Sprach und Datenanwendungen gegenüber den bisherigen Analogfunksystemen einen wesentlich erweiterten Raum für unterschiedliche Kommunikationsformen und Abhörsicherheit.

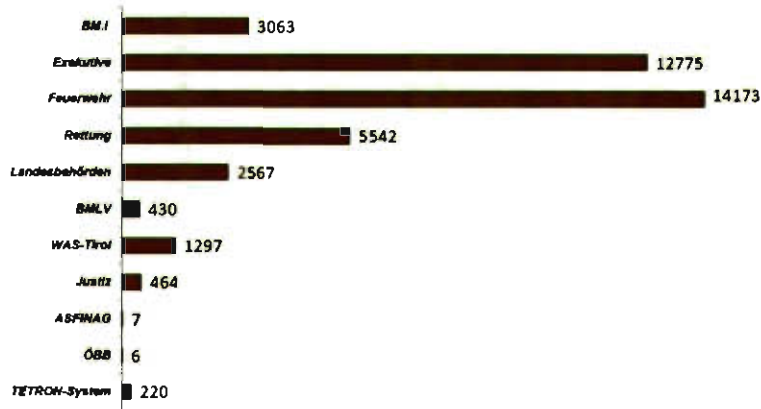
#### 20.1.1 Ausbaustand

Derzeit sind rund 60 % der Fläche Österreichs mit dem Digitalfunk BOS Austria versorgt. Mit der Fertigstellung des Bundeslandes Steiermark bis Ende 2014 werden es 75 % der Fläche sein.



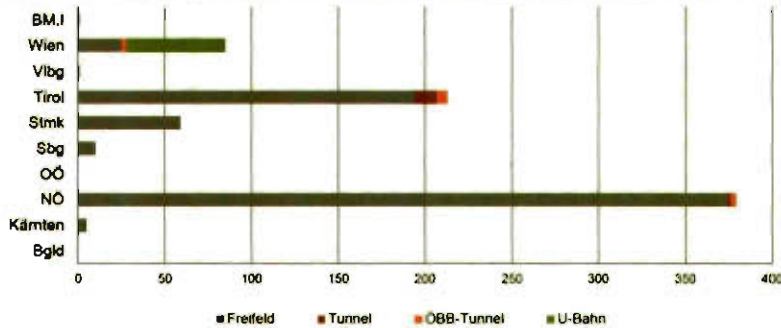
#### 20.1.2 Nutzerzahlen

Nahezu 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der österreichischen Einsatzorganisationen nutzen Digitalfunk BOS Austria über 40.544 Endgeräte (Stand Jänner 2013)



**20.1.3 Standorte (Basisstationen)**

	Freifeld	Tunnel	ÖBB-Tunnel	U-Bahn	Gesamt
Bgld					0
Kärnten	5				5
NÖ	374	2	3		379
OÖ					0
Sbg	10				10
Stmk	59				59
Tirol	194	13	6		213
Vlbg	1				1
Wien	24	1	3	57	85
BMI	1				1
<b>Gesamt</b>	<b>668</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>57</b>	<b>753</b>



Im Jahre 2012 konnten Kooperationsvereinbarungen mit dem Land Burgenland zum Ausbau bis 2015, sowie mit den Österreichischen Verkehrsinfrastrukturbetreibern ÖBB und ASFINAG abgeschlossen werden. Dadurch wird einerseits die Versorgung des östlichen Bundesgebiets und andererseits die Versorgung der Einsatzkräfte auch in exponierten Lokationen wie Tunneln sichergestellt.

**20.2 Notrufsystem**

Neben dem Polizeinotruf, betreibt das BM.I auch den sogenannten Euro Notruf 112 in den Einsatzleitstellen der Bundespolizei.

**20.2.1 Eingelangte Notrufe im Jahre 2012**

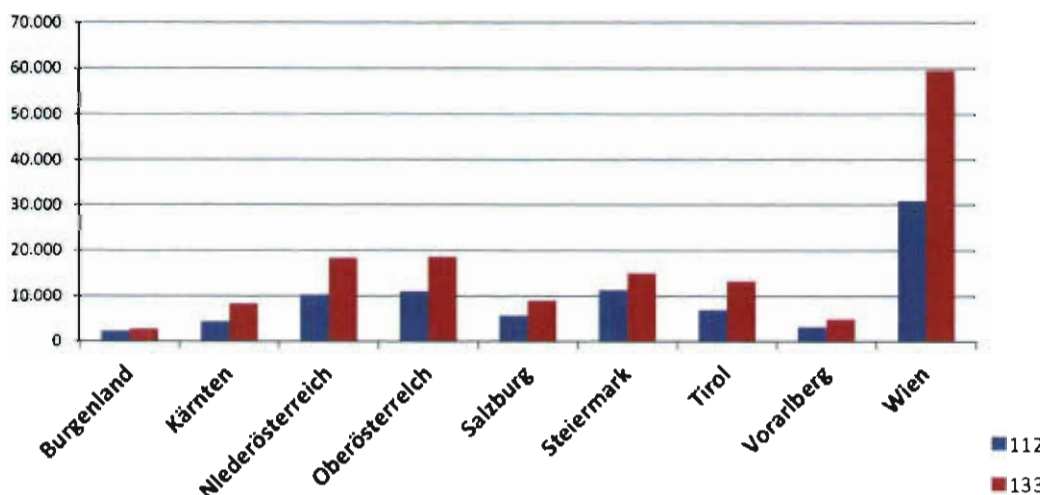
	Anzahl CDR*	Anzahl UDR*	Gesamt
<b>Summen:</b>	<b>24.830</b>	<b>210.919</b>	<b>235.749</b>
<i>Durchschnitt/Tag:</i>	801	6804	7605

\*call detail record (CDR): Festnetz Telekom Austria AG

\*usage data record (UDR): Festnetz und Mobilnetz alternativer Netzbetreiber

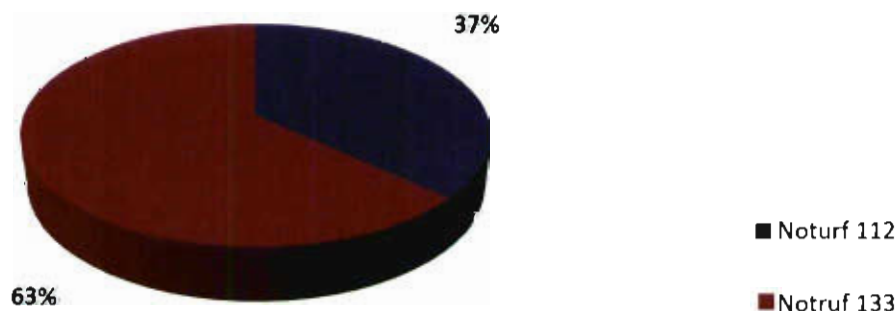
**Aufschlüsselung nach Notruf 112 / 133**

	112	133	Gesamt	%-Anteil
Burgenland	2.231	2.660	4.891	2%
Kärnten	4.406	8.294	12.700	5%
Niederösterreich	10.354	18.388	28.742	12%
Oberösterreich	11.022	18.626	29.648	13%
Salzburg	5.698	9.030	14.728	6%
Steiermark	11.345	15.014	26.359	11%
Tirol	6.962	13.197	20.159	9%
Vorarlberg	3.205	4.844	8.049	3%
Wien	30.928	59.545	90.473	38%
<b>Summe</b>	<b>86.151</b>	<b>149.598</b>	<b>235.749</b>	



Durch den mittlerweile hohen Durchsatz an Mobiltelefonen in der Bevölkerung und die Normierung der Notrufnummer 112 in Europa, lässt sich über die vergangenen Jahre eine deutliche Verlagerung der Notrufzahlen von Festnetzanschlüssen zu Mobiltelefonen statistisch verfolgen.

**Prozentuelle Anteile der Notrufnummern 112 / 133 in Bezug auf die Gesamtsumme:**



## Automationsunterstützte Datenverarbeitung

Zugriffe auf IT-Anwendungen im Vollzugsbereich des Innenministeriums für Zwecke der Sicherheitsverwaltung erfolgen über das Portalverbundsystem. Damit werden den abfrage- und updateberechtigten Stellen (Sicherheitsverwaltung, Bund, Länder, Gemeinden, Bezirkshauptmannschaften, Ministerien und Businesspartner) im 24-Stundenbetrieb und für den Datenschutz nachvollziehbar die entsprechenden Datenzugriffe bzw. Änderungen ermöglicht. Die Benutzer der IT-Anwendungen werden durch einen zentralen Support und einen Helpdesk rund um die Uhr unterstützt.

- *Informationen im engeren Sinn:* Darunter versteht man Personenfahndung und -information, Sachen- und Kraftfahrzeugfahndung (EKIS).
- *Informationen im weiteren Sinn:* Dies sind Waffen-, Identitätsdokumenten-, Kraftfahrzeugzentralregister, Grenzkontrollsysteme, Informationen über gestohlene/entfremdete Reisepässe, Vereins- und Melderegister, Fremdeninformations- und Asylwerberinformationssystem.
- *Informationen der sonstigen Sicherheitsverwaltung:* Dazu zählen das Verwaltungsstrafverfahren, Büroautomations- und Kommunikationsanwendungen sowie andere administrative IT-Anwendungen.

### 20.2.2 Schengener Informationssystem

Die Schengener Mitgliedstaaten unterhalten ein gemeinsames Informationssystem, das aus einem nationalen Teil in jedem Mitgliedstaat und einer technischen Unterstützungseinheit besteht. Für die durch die Mitgliedstaaten bezeichneten Behörden werden bei gesetzeskonformen Grenzkontrollen, sonstigen polizeilichen und zollrechtlichen Überprüfungen im Inland jene Ausschreibungen, die der Suche nach Personen und Sachen dienen, im Schengener Informationssystem (SIS) bereitgehalten.

Weiters stehen die genannten Informationen beschränkt auf die Ausschreibungskategorie nach Artikel 96 SDÜ, für Zwecke des Sichtvermerksverfahrens, der Erteilung der Aufenthaltstitel und der Handhabung des Ausländerrechts zur Verfügung.

Österreichische Gesamtausschreibungen im Schengenraum:

	Art 95	Art 96	Art 97	Art 98	Art 99	Art 100
SIS Anzahl gesamt	759	14.242	626	6.728	1.649	340.050

Die Fahndungen zur Festnahme (Artikel 95), Aufenthaltsermittlung (Artikel 98) und verdeckte Registrierung (Artikel 99) werden europaweit nur sehr gering verbreitet. Durch Einführung der Automatik, Fahndungen nach Abgängigen (Artikel 97) europaweit zu verbreiten, wenn alle Voraussetzungen erfüllt sind, ist dieser Anteil auf 75% gestiegen. Die höhere Nutzung beim Artikel 96 (Einreiseverweigerung für Drittausländer) ergibt sich ebenfalls daraus, dass bei Vorliegen bestimmter Kriterien die Speicherung im SIS vom Programm automatisch durchgeführt wird.

### 20.2.3 Personenfahndung und Personeninformation

Rechtsgrundlagen für die Datenbanken sind das Sicherheitspolizeigesetz, die „Gemeinsame Fahndungsvorschrift der Bundesministerien für Inneres, für Justiz und für Finanzen“ und die „Fahndungs- und Informationsvorschrift“ des BM.I.

Personenfahndung/-Personeninformation Datenbestand	
Anzahl der Personen gesamt	322.925
Männlich	267.720
Weiblich	55.194
Neuzugänge	61.120
Berichtigungen	60.045
<b>Anfragen</b>	<b>12.414.652</b>
<b>Updating</b>	<b>206.353</b>

Personenfahndungen			
	gesamt	offen	Neuzugang
Festnahmen	48.099	22.151	6.047
Aufenthaltsermittlungen	168.272	105.921	16.264
Abgängige	37.323	3.102	6.056
<b>Gesamt</b>	<b>255.776</b>	<b>131.174</b>	<b>28.367</b>

Entfremdete Reisedokumente werden nur mehr in der Sachenfahndung gespeichert. In der Personeninformation werden nur Entziehungen oder Versagungen von Reisedokumenten gespeichert.

Zur Unterstützung der Sicherheitsbehörden bei der EURO 2008 wurde die Datei „Gewalttäter – Sportgroßveranstaltungen“ in die EKIS-Personeninformation (PI) gemäß § 57 Abs. 1 Z 11a SPG integriert. Außerdem wurde die Möglichkeit geschaffen, große Datenmengen kurzfristig zu erfassen, wenn diese von Sicherheitsbehörden anderer Staaten zur Verfügung gestellt wurden.

Personeninformationen			
	gesamt	Offen	Neuzugang
Gefährderdatei	1.939	1.274	166
Gewalttäter Sportgroßveranstaltungen	286	152	52
Observationen	8.870	6.252	1.414
Reisedokumente	4.738	3.489	493
Suchtgiftinformationen	135.452	98.859	20.491
Waffenverbote	58.776	55.699	5.399
<b>Gesamt</b>	<b>210.061</b>	<b>165.725</b>	<b>28.015</b>

#### 20.2.4 Sachenfahndung (SFX)

Im Jahr 2012 wurden die Arbeiten für die „Sachenfahndung-Neu“ fertiggestellt. Im Rahmen dieser neuen Sachenfahndung wurden einerseits die bestehenden Sachenfahndungen und andererseits die Kfz-Fahndung/-Information zu einer Applikation zusammengefasst. Darüber hinaus können in dieser Applikation auch neue Sachgruppen wie Schiffe, Flugzeuge etc. gespeichert werden. Ebenso werden mit dieser Anwendung auch die Anforderungen von SIS II abgedeckt.

In der SAF-Datenbank werden gespeichert:

- Identitätsdokumente
- Feuerwaffen
- Blankodokumente
- Banknoten
- KFZ/Kennzeichen-Fahndungen
- Sonstige Dokumente (keine SIS relevanz)

SFA-Datenbank	
Neuzugänge	157.603
Berichtigungen	3.755
<b>Anfragen</b>	<b>8.984.078</b>
<b>Updating</b>	<b>551.334</b>

### 20.2.5 Automationsunterstütztes Grenzinformationssystem (AGIS)

Im Rahmen des AGIS werden die von den Grenzkontrollstellen der Bundespolizei durch EKIS-Anfragen erzielten Fahndungserfolge statistisch festgehalten.

#### 20.2.5.1 GREKO 6

Das für die Grenzkontrollstellen entwickelte technische Grenzkontrollsystem unterstützt die kontrollierenden Beamten vor Ort. Die am Reisedokument aufgebrachten Informationen werden entweder technisch nach der ICAO-Norm gelesen oder manuell via Tastatur eingegeben und anschließend automatisch im EKIS und SIS priorisiert.

Ein Arbeitsplatz dieses technischen Grenzkontrollsystems besteht aus einem Notebook und einem Lesegerät für maschinenlesbare Dokumente.

Aufgrund der Grenzöffnung und der Schengenbeitritte der Nachbarstaaten haben sich die Anfragezahlen **seit dem Jahr 2006 drastisch reduziert**. Die Grenzkontrolltätigkeit konzentriert sich auf die Flughäfen.

Grenzkontrollsystem GKS 6-Anfragen	
Jahr	Anzahl
2003	9.246.048
2004	7.661.159
2005	8.833.762
2006	8.142.546
2007	4.292.484
2008	1.087.303
2009	949.045
2010	3.073.178
2011	1.285.488
2012	1.971.405

**20.2.6 Fremdeninformationssystem (FIS)**

Diese Applikation ermöglicht bundesweit unmittelbar festzustellen, ob eine Person einen Aufenthaltstitel oder ein Visum besitzt bzw. ob gegen sie fremdenpolizeiliche Informationen oder Ausschreibungen existieren.

<b>Anfragetätigkeit</b>	
<b>Anfragen</b>	<b>4.812.473</b>
<b>Updating</b>	<b>1.983.781</b>

<b>Fremdeninformationssystem (FIS)</b>		
Personen gesamt	männlich	weiblich
<b>1,745.050</b>	<b>913.733</b>	<b>831.317</b>

<b>Ausschreibungen/Informationen</b>			
<b>Titel</b>	<b>aufrecht</b>	<b>gesamt</b>	<b>Neuzugänge</b>
Aufenthaltstitel (DG2)	928.906	1,191.089	246.041
Status der Aufenthaltstitel (DG3)	-	1,633.205	246.602
Sichtvermerke (DG4)	85.143	791.155	368.697
Sichtvermerksversagungen (DG5)	-	71.731	6.536
Aufenthaltsverbote/Ausweisungen/Rückkehrverbote/ Schubhaft/Gel.Mittel/Rückkehrentscheidungen/ Duldungen (DG6)	106.215	138.815	16.318
Festnahmeaufträge (DG7)	3.159	5.959	1.013
Zurückweisungen (DG81)	1.998	2.000	157
Zurückschiebungen (DG82)	13.481	13.489	1.139
Abschiebungen (DG83)	11.095	11.242	1.583
Freiwillige Rückkehr (DG84)	8.428	8.450	2.850
Fremdenpolizeiliche Anordnungen (DG9)	2.349	2.634	145
Staatspolizeiliche Anordnungen (DGA)	1.419	1.419	8
Besondere Aufenthaltsrechte (DGB)	16	94	0
Erkennungsdienstliche Behandlungen (DGC)	35.435	45.478	5.115
<b>GESAMT</b>	<b>1,197.644</b>	<b>3,914.960</b>	<b>896.204</b>

### 20.2.7 Asylwerberinformationssystem (AIS)

Im Asylwerberinformationssystem (AIS) sind Informationen aller Asylwerber gespeichert. Durch die zentrale Datenhaltung wird eine wesentliche Verbesserung der Datenqualität und -sicherheit erreicht.

Asylwerberinformationssystem (AIS)	
Anzahl der Asylanträge	17.413
männlich	12.846
weiblich	4.567
<b>Anfragen</b>	<b>3.418.700</b>
<b>Updating</b>	<b>1391.037</b>

Umfassende Statistiken über Asyl Daten werden im Internet unter <http://www.bmi.gv.at/publikationen> veröffentlicht.

### 20.3 Betreuungsinformationssystem (BIS/GVS)

Auf Grund der Art. 15a B-VG Vereinbarung zwischen Bund und Ländern wurden entsprechende Programme erstellt, die es ermöglichen die für die Kostenaufteilung relevanten Informationen zu speichern und in der Folge die automationsunterstützte 60:40-Abrechnung ermöglicht.

Standesmeldung mit Stand 31.12.2012

<b>betreute Personen insgesamt</b>	<b>20.526</b>
------------------------------------	---------------

Leistungsberechtigte Personen Standesmeldung per 31.12.2012	
Bundesland	Personen
Burgenland	642
Kärnten	1.179
Niederösterreich	2.600
Oberösterreich	2.729
Salzburg	1.145
Steiermark	2.870
Tirol	1.514
Vorarlberg	806
Wien	5.739
Erstaufnahmestelle Ost	944
Erstaufnahmestelle West	358
Erstaufnahmestelle Flughafen	0
<b>leistungsberechtigte Personen gesamt</b>	<b>20.526</b>



## **20.4 Das Zentrale Melderegister (ZMR), das Stammzahlenregister (SZR) und das Ergänzungsregister natürliche Personen (ERnP)**

Mit der Inbetriebnahme des ZMR im Jahr 2001 wurde das Register schlagartig zum am häufigsten verwendeten Online-Register Österreichs. Alle Behörden der österreichischen Verwaltung sowie alle 2.357 Gemeinden Österreichs arbeiten Online mit dem ZMR. Im Jahr 2012 konnten durchschnittlich 700.000 Transaktionen pro Tag im ZMR erfolgreich abgewickelt werden.

Gemäß dem E-Governmentgesetz (1.3.2004) stellt das BM.I die Applikationen Ergänzungsregister natürliche Personen und Stammzahlenregister zur Verfügung, die die Grundlage für die Ausstellung der Bürgerkarte sowie die Grundlage für viele elektronische Services der österreichischen Verwaltung sind.

Das ZMR fungiert erfolgreich, wie im Regierungsprogramm 2002 verankert, als Drehpunkt für E-Government. Neben der Errechnung der Stammzahlen für die Bürgerkarte wurden auch sehr viele Behörden mit den bereichsspezifischen Personenkennzeichen (bPK) ausgestattet. Seit dem Jahr 2006 wurden ca. 295 Mio. bPKs generiert und zur Verfügung gestellt. Durch die Bereitstellung dieser und weiterer für die öffentliche Verwaltung notwendiger Services umfasst der Benutzerkreis derzeit weit mehr als 100.000 Benutzer.

Das ZMR und auch das ERnP wurden ab dem Jahr 2008 die Basis für viele elektronische Verfahren des BMF, BMGF und des BMJ sowie weiterer Behörden der öffentlichen Verwaltung, und sind heute integraler Bestandteil der öffentlichen Verwaltung.

Mit der im Jahr 2009 implementierten ZMR-Abfrage als Service bei der Kfz-Anmeldung, die bei allen Versicherungen implementiert ist, wurden 2011 bereits über 1.300.000 Kfz-An- und Ummeldungen durchgeführt.

Die Städte und Gemeinden Österreichs werden seit dem Jahr 2008 durch eigens vom BM.I samt Partner entwickelten Applikationen (LMR – Lokales Melderegister, SMI – Städte- Meldewesen Integration) bestmöglich betreut. So sind es bereits über 1.900 Städte und Gemeinden, deren lokales Melderegister im BM.I geführt wird. Für die Städte Wien, Graz, Salzburg und Wels konnte die Applikation SMI, die im Jahr 2008 in Betrieb genommen wurde, mit neuen Services angereichert werden. Durch die hoch verfügbare und sichere sekundenaktuelle Replikation der jeweiligen Meldedaten stehen diese zur eigenen Wiederverwendung für die Städte sofort zur Verfügung.

Technisch gesehen hat das ZMR mit dem eigens etablierten SOA-Konzept, welches die Dienste der einzelnen Register über elektronische Services untereinander verknüpfen und auch anderen Registern zur Verfügung stellen soll, den innovativen Weg nicht verlassen sondern konsequent fortgesetzt. Das ZMR umfasst dank des eigens entwickelten Historisierungskonzepts mittlerweile weit über 110 Mio. Datensätze.

### **20.4.1 Zentrales Vereinsregister (ZVR)**

Seit 1. Jänner 2006 bietet das Bundesministerium für Inneres durch die Schaffung des Zentralen Vereinsregisters (ZVR) die Möglichkeit, unter der Internet-Adresse <http://zvr.bmi.gv.at> gebührenfrei eine Online-Einzelabfrage zu einem bestimmten Verein durchzuführen – sofern für diesen keine Auskunftssperre besteht.

Jeder, der Auskunft über einen eindeutig bestimmbar Verein haben möchte, kann einen so genannten Vereinsregisterauszug anfordern.

Die Abfrage erfolgt über die Eingabe

- der im Zentralen Vereinsregister (ZVR) vergebenen ZVR-Zahl oder
- von Bestandteilen des Vereinsnamens, allenfalls ergänzt mit dem Vereinssitz

Sammel- oder Verknüpfungsabfragen (z.B. Suche nach Auflistung von mehreren Vereinen nach bestimmten Kriterien) sind aus Gründen des Datenschutzes nicht möglich.

### 20.4.2 Kraftfahrzeugzentralregister

Das Kfz-Zentralregister stellt eine wichtige Unterstützung bei der Erfüllung der übertragenen Aufgaben für den öffentlichen Dienst dar.

<b>Kfz-Zentralregister (KZR)</b>	
angemeldet	7.021.942
abgemeldet	9.048.204
hinterlegt	185.753
Neuzugänge	1.527.387
Berichtigungen	1.542.503
<b>Anfragen</b>	<b>11.380.252</b>
<b>Updating</b>	<b>5.744.505</b>

Im Herbst 2011 wurde mit der Analyse eines neuen KZR begonnen. Dies ist erforderlich, um die CBE-Richtlinie der EU vollziehen zu können.

### 20.4.3 Verwaltungsstrafverfahren (VStV)

Die Host-Applikation VStV wurde bereits im Jahr 1989 allen Bundespolizeidirektionen zur Erfassung von Verwaltungsstrafanzeigen (insbesondere zur Erfassung von Massenanzeigen wie Radar-, Rotlicht-, SectionControl-Anzeigen) auf Basis von Codetabellen zur Verfügung gestellt und sukzessive ausgebaut.

Aus dieser Applikation werden Anonymverfügungen (mit A-Codes) automatisch generiert, zur Druckstraße (RaiffeisenIT) übermittelt, gedruckt, kuvertiert und versendet.

Des Weiteren können Anzeigen mit C-Codes (Computerstrafverfügungen) erstellt werden, die in ein ordentliches Strafverfahren münden und in die Applikation APS (Automation des Protokolls und Strafwesens) einfließen.

Die VStV-Anwendung registriert durch Datenabgleich mit der PSK die Einzahlungen und löscht bei ordnungsgemäßer Einzahlung gemäß den rechtlichen Vorgaben die Anzeigen nach 6 Monaten automatisch aus dem System. Der Abgleich der Daten wurde in Zusammenarbeit mit der PSK im Jahr 2008 modernisiert und diese können jetzt über gesicherte Leitung abgerufen werden. Die tägliche Übermittlung mittels Kassette entfällt daher.

Im Jahr 2010 wurde nach einem erfolgreichen Pilotprojekt mit der BPD Wien der Zugriff für alle BPDs (über das BRZ) auf die Einzahlungsdaten geschaffen, um bei fehlerhaften Einzahlungen die entsprechende Buchung schneller auffinden zu können.

Nicht bezahlte Anonymverfügungen werden nach der vorgesehenen Frist automatisch in das Bearbeitungsprogramm der Bundespolizeidirektionen zur weiteren Bearbeitung (Strafverfügungen, Lenkererhebungen, Übernahme in APS) übernommen.

Im System werden auch die bargeldlosen Organmandate (BOM) erfasst. Bei Nichtbezahlung werden diese automatisch zu Anonymverfügungen weiterverarbeitet.

Der Bundespolizeidirektion Wien werden auch Anzeigen gegen „Schwarzfahrer“ der Wiener Linien durch automatische Übernahme der Daten im VStV zur Verfügung gestellt.

<b>Verwaltungsstrafverfahren 2012 (VStV)</b>	
Anonymverfügungen	1.039.030
bargeldlose Organmandate	64.995
Computerstrafverfügungen	296.703
Schwarzfahreranzeigen	2.952

#### **20.4.4 Automation des Protokolls und des Strafwesens (APS)**

Im Jahre 1995 wurde die von der Abt. IV/2 (damals EDVZ) entwickelte Applikation „Automation des Protokolls und Strafwesens (APS)“ in der Bundespolizeidirektion Salzburg im Probebetrieb eingesetzt und sukzessive allen Bundespolizeidirektionen zur Verfügung gestellt.

Die Anwendung umfasst die Protokollierung aller ordentlicher Verwaltungsstrafverfahren und unterstützt die Sachbearbeiter in den Strafämtern und in den Strafvollzügen.

Im APS werden sowohl die automatisierten VStV-Anzeigen (nicht bezahlte Anonymverfügungen und direkte Computerstrafverfügungen) als auch die mittels Formular verfassten Anzeigen protokolliert.

Das System unterstützt den Ausdruck von Strafverfügungen (SV) und Lenkererhebungen (LE) sowie auch zahlreiche andere Ausdrücke (Verständigungen, Avisi, Mitteilungen, u.a.).

Die Daten von Strafverfügungen (+Erlagscheinen) und Lenkererhebungen der automatisierten VStV-Anzeigen werden dem Bearbeiter automatisch am Bildschirm zur Verfügung gestellt und auf „Knopfdruck“ der RaiffeisenIT zum Ausdruck, zur Kuvertierung und zur Versendung übermittelt (im Jahre 2012 wurden 263.254 SV und 66.692 LE ausgedruckt).

Weiters können Vormerkungen über rechtskräftige Strafbescheide abgefragt sowie Statistiken erstellt bzw. Verknüpfungsanfragen getätigt werden.

Den Bediensteten der Strafvollzüge werden ein Einzahlungsprogramm und die automatische Berechnung der Rechtskraft zur Verfügung gestellt.

Vom System werden die rechtskräftigen, nicht bezahlten Strafverfügungen registriert und die Daten automatisch zum Ausdruck und Versand der Mahnungen (MA) ebenfalls an die RaiffeisenIT übermittelt (im Jahr 2012 wurden 148.344 Mahnungen gedruckt).

Im Berichtsjahr 2012 wurden bei allen BPDs insgesamt 10,840.740 Anfragen gestellt und 642.865 Akte protokolliert.

#### **20.4.5 Identitätsdokumentenregister (IDR)**

Seit 1. Jänner 2007 können auch die Österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland „Notpässe“ über das IDR erfassen und ausstellen.

Weiters wurden im Berichtsjahr die Arbeiten für die Speicherung der Fingerabdrücke im Reisepass fortgeführt. Mit 29. Juni 2009 werden auch die Fingerabdrücke auf dem Chip gespeichert.

<b>Identitätsdokumentenregister (IDR)</b>	
<b>Anfragen</b>	<b>3.655.254</b>
<b>Updating</b>	<b>97.933</b>
Kinderpass (biometrisch)	296.040
Diplomatenpass mit Fingerprint	686
Fremdenpass mit Fingerprint	785
Reisepass mit Fingerprint	521.705
Dienstpass mit Fingerprint	1.294
Konventionsreisepass mit Fingerprint	10.005
Notfallpass (§4a) hell (mit MRZ)	12.153
Personalausweis Jugendlicher	15.450
Personalausweis Plastik	98.132

## **20.5 Vollziehung des Waffengesetzes (WGA)**

Die Vollziehung des Waffengesetzes 1996 wird bei allen Bundespolizeidirektionen sowie bei den Bezirkshauptmannschaften in Niederösterreich, Burgenland, Tirol und Kärnten automationsunterstützt durchgeführt. Der wesentliche Inhalt der Applikation besteht in der Automationsunterstützung waffenrechtlich erheblicher Vorgänge (Bewilligungen, Entziehungen, Verlässlichkeitsprüfung der Waffenbesitzer etc). Die Daten können für Zwecke der öffentlichen Sicherheit auch vom Kriminaldienst abgefragt werden.

### **20.5.1 Zentrales Waffenregister (ZWR)**

Das Zentrale Waffenregister (ZWR) gibt den Sicherheitsbehörden/-dienststellen die Möglichkeit, die waffenrechtlichen Informationen von gemeldeten Personen ihres zuständigen Wirkungsbereichs zu jeder Zeit abzufragen. In der Datenbank sind die waffenrechtlichen Daten der Bundespolizeidirektionen und Bezirkshauptmannschaften (ausgenommen Vorarlberg) gespeichert. Die Daten können im Behörden- und BM.I-Intranet bundesweit abgefragt werden.

### **20.5.2 Zentrales Waffenregister-neu (ZWR\*)**

Aufgrund geänderter EU-Richtlinien ist es erforderlich, dass ein neues ZWR entwickelt wird.

Die wesentlichen Funktionen des neuen ZWR wurden 2011 bereits umgesetzt. Die Aufnahme des Echtbetriebes erfolgte 2012.

<b>Zentrales Waffenregister (ZWR)</b>	
<b>Anfragen</b>	<b>221.921</b>
<b>Uptating</b>	<b>498.295</b>
Personen gesamt	488.023
männlich	439.590
weiblich	48.433
Waffenpass	121.324
Waffenbesitzkarte	259.728
Waffenschein	1.120
Waffenverbot	61.352

## 20.6 Einsatzleitsystem (ELS)

Dieses System umfasst die Erfassung, Bearbeitung und Dokumentation von Ereignissen und damit die Einsatzannahme, Einsatzbearbeitung, Dokumentation (gerichts-feste Protokollierung), Administration und Verwaltung der Daten. Zum TUS-System (Alarmsystem der Großbanken, Versicherungen etc.) besteht eine Schnittstelle. Das bedeutet, dass die Alarme automatisch beim ELS eingehen und rasch weitergeleitet werden können.

## 21 BAU- UND LIEGENSCHAFTSANGELEGENHEITEN

Im Berichtsjahr 2012 wurden insgesamt € 12.498.035,48 in bauliche Maßnahmen im Polizeibereich investiert.

Dabei konnten neben Maßnahmen geringeren Umfangs insbesondere folgende Bauvorhaben final umgesetzt werden:

### **Burgenland:**

PI Apetlon - Neuanmietung (Verlegung der PI Illmitz nach Apetlon) (Neuanmietung -  
PI Strem - Neuanmietung  
PI Güssing – Erweiterung

### **Kärnten:**

PI AGM St. Andrä im Lavanttal – Neuanmietung

### **Niederösterreich:**

PI Hausleiten - Erweiterung und Funktionsadaptierung  
BPK Wien Umgebung/PI Klosterneuburg – Erweiterung

### **Oberösterreich:**

API/DHI Ried/Innkreis – Erweiterung

### **Salzburg:**

DHI St. Johann/Pongau inkl.  
Anmietung von Räumen für das Bundeskriminalamt - Neuerrichtung  
PI Rathaus – Neuanmietung

### **Steiermark:**

PI Gamlitz - Neuanmietung  
DHI Steiermark Nord in St. Stefan ob Leoben - Neuanmietung  
PI Trofaiach - Neuanmietung  
PI Finanz in Graz - Neuanmietung  
PI Voralpe - Neuanmietung  
PI Schladming - Neuanmietung  
PI Unterpremstätten – Neuanmietung

### **Tirol:**

BPK/PI Schwaz – Neuanmietung

### **Vorarlberg:**

BPK/PI Bludenz - Erweiterung und Generalsanierung

### **Wien inkl. Zentrale:**

PI/SPK 11., Enkplatz - Erweiterung und Funktionsadaptierung  
PI 17., Halirschgasse 16 + 18 - Neuanmietung (Verlegung der PI Hemalser Hauptstraße)  
PI 15., Storchengasse - Neuanmietung (Verlegung der PI Sechshäuserstraße)  
PI 15., Bahnhof City Wien West - Neuanmietung

## 22 ANHANG

### 22.1 Abkürzungsverzeichnis

<b>AEPC</b>	Association of European Police Colleges
<b>AFIS</b>	Automationsunterstütztes Fingerabdruck-Identifizierungs-System
<b>A-FIU</b>	Austrian Financial Intelligence Unit
<b>AG</b>	Amtsgebäude
<b>AGIS</b>	Automationsunterstütztes Grenzinformationssystem
<b>AnhO</b>	Anhalteordnung
<b>AIS</b>	Asylwerberinformationssystem
<b>APS</b>	Automation des Protokolls und des Strafwesens
<b>ARGUS</b>	Ausgleichsmaßnahmen, Routen, Grenzkontrollen, Urkunden Informationssystem
<b>AT</b>	Österreich
<b>AWF</b>	Analytical Work Files
<b>BAK</b>	Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung
<b>BAKS</b>	Büro-Automations- und Kommunikationssystem
<b>BAZ PDHF</b>	Bundesausbildungszentrum für Polizeidiensthundeführer
<b>BDA</b>	Bundesdenkmalamt
<b>BGBI</b>	Bundesgesetzblatt
<b>BH</b>	Bezirkshauptmannschaft
<b>BIA</b>	Büro für Interne Angelegenheiten
<b>BIS</b>	Betreuungsinformationssystem
<b>BIS/GVS</b>	Betreuungsinformationssystem Grundversorgung
<b>.BK</b>	Bundeskriminalamt
<b>BKA</b>	Bundeskriminalamt (Deutschland)
<b>BMeiA</b>	Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten
<b>BMF</b>	Bundesministerium für Finanzen
<b>BMGF</b>	Bundesministerium für Gesundheit und Familie
<b>BM.I</b>	Bundesministerium für Inneres
<b>BMJ</b>	Bundesministerium für Justiz
<b>BMLVS</b>	Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
<b>BMUKK</b>	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
<b>BMVIT</b>	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technik
<b>BOM</b>	Bargeldloses Organmandat
<b>BOS</b>	Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben
<b>BPD</b>	Bundespolizeidirektion
<b>bPK</b>	bereichsspezifische Personenkennzeichen
<b>BPK</b>	Bezirkspolizeikommando
<b>BRZ</b>	Bundesrechenzentrum
<b>BVT</b>	Bundesamt für Verfassung und Terrorismusbekämpfung
<b>C4</b>	Cybercrime Competence Center
<b>CARIN</b>	Camden Assets Recovery Inter-Agency Network
<b>CCM</b>	Cold Case Management
<b>CEPOL</b>	Europäische Polizeiakademie (französischsprachige Abkürzung)
<b>CT</b>	Counter Terrorism
<b>DH</b>	Diensthunde
<b>EACN</b>	European Anti-Corruption Network
<b>EACT</b>	European Anti-Corruption Training
<b>EC</b>	European Commission
<b>ECO</b>	European Contact Officer
<b>ED</b>	Erkennungsdienst
<b>EDE</b>	Erkennungsdienstliche Evidenz
<b>EDWF</b>	Erkennungsdienstlicher Workflow
<b>EEODN</b>	European Explosive Ordnance Disposal Network
<b>EFF</b>	Europäischer Flüchtlingsfonds
<b>EGMR</b>	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
<b>EGS</b>	Einsatzgruppe Straßenkriminalität

<b>EIF</b>	Europäischer Integrationsfonds
<b>EIS</b>	Europol-Informationssystem
<b>EK</b>	Europäische Kommission
<b>EKIS</b>	Elektronisches Kriminalpolizeiliches Informationssystem
<b>EKO</b>	Einsatzkommando
<b>EKO Cobra</b>	Einsatzkommando Cobra
<b>ELS</b>	Einsatzleitsystem
<b>EMCDDA</b>	European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction
<b>EMD</b>	Entminungsdienst
<b>EMRK</b>	Europäische Menschenrechtskonvention
<b>ENFAST</b>	European Network of Fugitive Active Search Teams
<b>ENFSI</b>	Arbeitsgruppen der Vereinigung der Europäischen Kriminaltechnik
<b>EOK</b>	Organisierte Kriminalität mit Bezug zu Euroasien
<b>EPA</b>	Europäische Polizeiakademie (deutschsprachige Abkürzung)
<b>EPAC</b>	European Partners Against Corruption
<b>EPE</b>	Europol Platform for Experts
<b>ERnP</b>	Ergänzungsregister natürliche Personen
<b>ETA</b>	Easy Test Applikation
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EUCP</b>	European Union Civil Protection
<b>EuGH</b>	Europäischer Gerichtshof
<b>FADO</b>	False and Authentic Documents Online
<b>FATF</b>	Financial Action Task Force
<b>FBINA</b>	FBI National Academy
<b>FFG</b>	Forschungsförderungsgesellschaft
<b>FH</b>	Fachhochschule
<b>FIS</b>	Fremdeninformationssystem
<b>FIV</b>	Fahndungs- und Informationsvorschrift
<b>FMA</b>	Finanzmarktaufsicht
<b>FMST</b>	Fernmeldestelle
<b>FPG</b>	Fremdenpolizeigesetz
<b>FrÄG</b>	Fremdenrechtsänderungsgesetz
<b>FrG</b>	Fremdengesetz
<b>FYROM</b>	Former Yugoslav Republic of Macedonia
<b>GAL</b>	Grundausbildungslehrgang
<b>GIS</b>	Geografisches Informationssystem
<b>GKS</b>	Grenzkontrollstelle
<b>GRECO</b>	Le Groupe d'Etats contre la Corruption
<b>GREKO</b>	Grenzkontrollstelle
<b>GSOD</b>	Großer Sicherheits- und Ordnungsdienst
<b>GVS</b>	Grundversorgung
<b>Habibi</b>	Haus der Bildung und beruflichen Integration
<b>HAMC</b>	Hells Angels MC
<b>IACSS</b>	International Anti-Corruption Summer School
<b>ICAO</b>	International Civil Aviation Organization
<b>ICOM</b>	Internationale Museumsrat
<b>IDR</b>	Identitätsdokumentenregister
<b>IED</b>	Improvised Explosive Device
<b>IGCI</b>	Interpol Global Complex for Innovation
<b>IOK</b>	Internationale organisierte Kriminalität
<b>IRG</b>	Implementation Review Group
<b>IT</b>	Informationstechnik
<b>IWF</b>	Internationale Währungsfond
<b>JIT</b>	Joint Investigation Teams
<b>KDFR</b>	Kriminaldienst-Fortbildungsrichtlinien
<b>KFG</b>	Kraftfahrgesetz



<b>KfV</b>	Kuratorium für Verkehrssicherheit
<b>Kfz</b>	Kraftfahrzeug
<b>KIT</b>	Kommunikations- und Informationstechnik
<b>KRIPO</b>	Kriminalpolizei
<b>KZR</b>	Kraftfahrzeug-Zentralregister
<b>LE</b>	Lenkererhebung
<b>LEWP</b>	Law Enforcement Working Party
<b>LIZ</b>	Lage- und Informationszentrum
<b>LKA</b>	Landeskriminalamt
<b>LMR</b>	Lokales Melderegister
<b>LPD</b>	Landespolizeikommando
<b>LPK</b>	Landespolizeikommando
<b>LSG</b>	Luftfahrtsicherheitsgesetz
<b>LVA</b>	Landesverkehrsabteilung
<b>LVT</b>	Landesamt für Verfassung und Terrorismusbekämpfung
<b>MEPA</b>	Mitteuropäische Polizeiakademie
<b>MHA</b>	Mundhöhlenabstrich
<b>MPLS</b>	Multiprotocol Label Switching
<b>MRB</b>	Menschenrechtsbeirat
<b>NAG</b>	Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz
<b>NAP</b>	Nationaler Aktionsplan (für Integration)
<b>NGO</b>	Non-governmental Organization
<b>NSO</b>	National Security Officer
<b>NLV</b>	Niederlassungsverordnung
<b>NPSG</b>	Neue-Psychoaktive-substanzen-Gesetz
<b>NSO</b>	National Security Officer
<b>OAFCN</b>	OLAF Anti-Fraud Communicators Network
<b>ÖBFV</b>	Österreichischer Berufsfeuerwehrverband
<b>OFA</b>	Operative Fallanalyse
<b>OK</b>	Organisierte Kriminalität
<b>OLAF</b>	Office européen de lutte anti-fraude
<b>OMCG</b>	Outlaw Motorcycle Gangs
<b>ÖRK</b>	Österreichisches Rotes Kreuz
<b>PAD</b>	Protokollieren Anzeigen Daten
<b>PGA</b>	Polizeiliche Grundausbildung
<b>PI</b>	Personeninformation
<b>PI</b>	Polizeiinspektion
<b>P.S.K.</b>	Österreichische Postsparkasse
<b>RAG</b>	Ratarbeitsgruppe
<b>RL</b>	Richtlinie
<b>RSG</b>	Reizstoff-Sprühgerät
<b>SAF</b>	Sachenfahndung
<b>SECI</b>	Southeast European Cooperative Initiative
<b>SELEC</b>	Southeast European Law Enforcement Center
<b>.SIK</b>	Sicherheitsakademie
<b>SIENA</b>	Secure Information Exchange Network Application
<b>SIRENE</b>	Supplementary Information Request at the National Entry
<b>SIS</b>	Schengener Informationssystem
<b>SKKM</b>	Staatliches Krisen- und Katastrophenschutzmanagement
<b>SKO</b>	Sprengstoffsachkundiges Organ
<b>SLTD</b>	Stolen or Lost Travel Documents
<b>SMI</b>	Städte- Meldewesen Integration
<b>SOA</b>	Serviceorientierte Architektur
<b>SOC</b>	Serious and Organized Crime

<b>SOKO</b>	Sonderkommission
<b>SPG</b>	Sicherheitspolizeigesetz
<b>SPK</b>	Stadtpolizeikommando
<b>SPOC</b>	Single Point of Contact
<b>SPSH</b>	Sprengstoffspürhundeführer
<b>StA</b>	Staatsanwaltschaft
<b>StbG</b>	Staatsbürgerschaftsgesetz
<b>StGB</b>	Strafgesetzbuch
<b>StLSG</b>	Steiermärkisches Landes-Sicherheitsgesetz
<b>StPO</b>	Strafprozessordnung
<b>StVO</b>	Straßenverkehrsordnung
<b>SV</b>	Strafverfügung
<b>SZR</b>	Stammzahlenregister
<b>THC</b>	Tetrahydrocannabinol
<b>TMS</b>	Trend Monitoring System
<b>TOK</b>	Transnationale organisierte Kriminalität
<b>TUS</b>	Tonfrequentes Übertragungssystem
<b>UNCAC</b>	United Nations Convention against Corruption
<b>UNDAC</b>	United Nations Disaster Assessment and Coordination
<b>UNODC</b>	United Nations Office on Drugs and Crime
<b>VE</b>	Verdeckte Ermittlung
<b>VEE-05</b>	Vorschrift für Entschärfungs- und Entminungsdienst aus dem Jahr 2005
<b>VerbG</b>	Verbotsgesetz
<b>VHR</b>	Victims at Highest Risk
<b>VSÖ</b>	Verband der Sicherheitsunternehmungen Österreichs
<b>VStV</b>	Verwaltungsstrafverfahren
<b>VVO</b>	Verein der Versicherungsunternehmungen Österreichs
<b>WaffG</b>	Waffengesetz
<b>WEGA</b>	Wiener Einsatzgruppe Alarmabteilung
<b>WKO</b>	Wirtschaftskammer Österreich
<b>WLSG</b>	Wiener Landes-Sicherheitsgesetz
<b>ZDG</b>	Zivildienstgesetz
<b>ZF</b>	Zentrale Fahndung
<b>ZMR</b>	Zentrales Melderegister
<b>ZVR</b>	Zentrales Vereinsregister
<b>ZWR</b>	Zentrales Waffenregister

